



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER E.V.

Presseinformation

Pflanzenzüchtung ist die Basis für umweltschonende Landwirtschaft und vielfältige Landschaften

Bonn, 3. März 2010. Die Pflanzenzüchtung bringt den wichtigsten Beitrag für die ressourcenschonende Bewirtschaftung der Ackerflächen. Neu gezüchtete, angepasste Sorten mit wertvollen Eigenschaften sind angewandter Artenschutz.

Zum Tag des Artenschutzes am 3. März macht der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) deutlich, welchen entscheidenden Beitrag die Pflanzenzüchtung zu einer nachhaltigen, umweltschonenden Landwirtschaft und zu einer vielfältigen Kulturlandschaft leistet: Neue Sorten, die durch Züchtung gegen Krankheiten und Schädlinge resistent sind, tragen dazu bei, den Pflanzenschutzmitteleinsatz auf ein nötiges Maß zu reduzieren. Durch reichhaltige Zierpflanzensortimente sorgen die Züchter für den Erhalt unserer Lebensräume. Sorten mit höheren Ertragsleistungen sind ein wichtiger Beitrag, um eine weitere Ausdehnung landwirtschaftlicher Nutzflächen zu beschränken und wertvolle Biotope zu erhalten.

Gemeinsames Ziel von Pflanzenzüchtung und Gesellschaft ist die Versorgung der Menschen mit hochwertigen und sicheren Nahrungsmitteln bei gleichzeitig möglichst umwelt- und ressourcenschonender Wirtschaftsweise. Im Jahr 2009 wurden in Deutschland allein über 200 neue Pflanzensorten für die Landwirtschaft und den Gemüseanbau mit unterschiedlichsten Eigenschaften zugelassen. "Die Pflanzenzüchtung bringt einen erheblichen Beitrag für die ressourcenschonende Bewirtschaftung der Ackerflächen", sagt Dr. Carl-Stephan Schäfer, Geschäftsführer des BDP. "Pflanzenzüchtung ist damit die nachhaltigste und umweltschonendste Möglichkeit, die Produktivität im Ackerbau zu steigern."

Für Pflanzenzüchtung, Landwirtschaft, Gartenbau und die gesamte Wertschöpfungskette ist genetische Variation von großer Bedeutung. Pflanzenzüchter lassen die genetische Vielfalt in den Züchtungsprozess einfließen, um neue angepasste Sorten zu entwickeln, die beispielsweise auch unter den Bedingungen des Klimawandels wachsen. Der Erhalt genetischer Ressourcen in Genbanken sowie geregelte Rahmenbedingungen für ihre Nutzung und zum Vorteilsausgleich sind unerlässlich, um auch künftig nachhaltigen Züchtungsfortschritt zu gewährleisten. Der Internationale Vertrag der UN-Welternährungsorganisation FAO ist ein Vorbild für die gelungene Regelung dieser Punkte.

Info:

Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) mit Sitz in Bonn und Berlin ist die berufsständische Vertretung der rund 130 deutschen Pflanzenzüchtungsunternehmen und Saatenhändler aus den Bereichen Landwirtschaft, Gemüse und Zierpflanzen. Mit einer F&E-Quote (Forschung & Entwicklung) von 16,1 Prozent gehört die Pflanzenzüchtung zu den innovativsten Branchen in Deutschland. Rund 10.000 Beschäftigte finden in ihr einen Arbeitsplatz und legen mit ihrer Tätigkeit die Basis für eine erfolgreiche Landwirtschaft und die darauf folgenden Stufen der Wertschöpfungskette.

Ansprechpartnerin:

Christina Siepe
Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.
Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn
Tel. 02 28/9 85 81-17, Fax -19,
Email: csiepe@bdp-online.de